



Foto: Stadt Stuttgart.

**Tageseinrichtung für Kinder
Am Wallgraben 2 / Hengstäcker 1
70563 Stuttgart**

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick:	3
Einleitung und Rahmenbedingungen	4
Einrichtungsstruktur/ Gruppenstruktur	4
Tageseinrichtung für Kinder Hengstäcker 1.....	4
Tageseinrichtung für Kinder Am Wallgraben 2	5
Gruppenaufteilung Tageseinrichtung Hengstäcker 1:.....	5
Gruppenaufteilung Tageseinrichtung Am Wallgraben 2:	6
Tagesstruktur.....	7
Tagesstruktur Tageseinrichtung Am Wallgraben 2:	8
Tagesstruktur Tageseinrichtung Hengstäcker 1:	11
Entwicklung begleiten... ..	14
„Die spielen doch nur.“ - Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung (Bildungsbereiche)	14
Forschendes Lernen und Sprache entwickeln.....	15
Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen/Natur und Ökologie	16
Gesund leben und Kinder schützen.....	16
Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen	17
Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen	18
Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit	18
Ausbildung konzeptioneller Schwerpunkte	18
Kinder von 0-3	18
Kooperation Haus Am Wallgraben, Hengstäcker und Schulkindergarten für Körperbehinderte Kinder:.....	19
Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien	20
Übergänge gestalten	21
Eingewöhnung im Kleinkindbereich und im Altersbereich ab drei Jahren	22
Übergang vom Kleinkindbereich in den Kindergartenbereich	22
Übergang Kita-Grundschule	23
Stuttgarts Schätze entdecken	24
Kooperationen mit Institutionen	24
Professionelles Handeln stärken	25
Qualität sichern	26
Qualitätsmanagement	26
Beschwerdemanagement.....	26
Impressum	28
Literaturverzeichnis	29
Abbildungsverzeichnis	29

Auf einen Blick:

Die Tageseinrichtung für Kinder Am Wallgraben 2 / Hengstäcker 1 besteht aus 5 Gruppen welche in zwei Häusern untergebracht sind. Vier Gruppen im Haus Am Wallgraben 2 und eine Gruppe im Gebäude des Schulkindergartens für Körperbehinderte Kinder Hengstäcker 1.

Leitung: Herr Andy Guivala stellv. Leitung: Frau Elisabeth Neef

Anschrift: Tageseinrichtung für Kinder
Am Wallgraben 2 / Hengstäcker 1
70563 Stuttgart

Homepage: <https://www.stuttgart.de/kita-wallgraben>

Trägervertreterin: Frau Iris Stark (Bereichsleitung Bereich 6, Stuttgart Vaihingen)

Kinderzahl / Alter / Gesamt 77 Plätze

Betreuungsform: davon:

TE Hengstäcker 1 VÖ: 22 Plätze (3 - Schuleintritt)

TE Am Wallgraben 2 GT: 25 Plätze (0 - 3 Jahre)

TE Am Wallgraben 2 GT: 30 Plätze (3 - Schuleintritt)

Öffnungszeiten: Am Wallgraben 2 Hengstäcker 1
08:00 Uhr – 16:00 Uhr 8:00 Uhr – 14:00 Uhr

Optional kann morgens eine Stunde Frühbetreuung gebucht werden.

Spätdienst wird aktuell nicht angeboten.

Schließstage: Die Tageseinrichtung ist an 23 Tagen im Jahr geschlossen.

Einzugsgebiet: Unsere Einrichtung liegt zwischen den Stadtgebieten von Stuttgart – Vaihingen und Stuttgart – Möhringen, daher bilden beide Stadtteile und Teile des Stuttgarter Südens unser Einzugsgebiet.

Personal: TE Am Wallgraben 2: 963,59% pädagogische Fachkräfte, inklusive Leitung und Anerkennungspraktikanten
TE Hengstäcker 1: 242,47% pädagogische Fachkräfte, inklusive Leitung

Einleitung und Rahmenbedingungen

Die Tageseinrichtung für Kinder Am Wallgraben 2 / Hengstäcker 1 ist eine sozialpädagogische Tageseinrichtung des Jugendamtes der Landeshauptstadt Stuttgart. In den städtischen Einstein-KiTaS können Stuttgarter Kinder ihren Forschergeist spielerisch ausleben, selbst den Geheimnissen der Welt, der Dinge und der Natur nachspüren und dabei wichtige soziale Erfahrungen in der Gemeinschaft mit anderen Kindern sammeln - ganz im Sinne des genialen Wissenschaftlers Albert Einstein, der seine Überzeugung so formulierte: "Das Schönste und Tiefste, was ein Mensch erleben kann, ist das Gefühl des Geheimnisvollen."¹

Ausführungen zum konzeptionellen Trägerprofil finden Sie ab Seite 15.

Einrichtungsstruktur/ Gruppenstruktur

Die Tageseinrichtung für Kinder Am Wallgraben 2 / Hengstäcker 1 ist eine aus zwei Tageseinrichtungen für Kinder zusammengeschlossene, fünfgruppige Einrichtung.

Tageseinrichtung für Kinder Hengstäcker 1

Die eingruppige Tageseinrichtung für Kinder Hengstäcker 1 entstand aus der Idee, eine Gruppe Kinder aus einer städtischen Tageseinrichtung des Jugendamtes im Gebäude des Schulkindergartens Sonnenblume, welcher unter Trägerschaft des Schulamtes mit der Betreuung körperbehinderter Kinder betraut ist, zu integrieren. Die damaligen Amtsleiter Herr Dr. Fuchs (Jugendamt LHS Stuttgart) und Schulamtsdirektor Herr Rebmann klärten zum damaligen Zeitpunkt die Möglichkeiten der Umsetzung des kooperativen Vorhabens beider Einrichtungen. So wurden im Jahr 1990 Räumlichkeiten für eine Gruppe mit 22 Kindern geschaffen und Räume für gemeinsame Begegnungen gestaltet.² Die seither begonnene Kooperation zwischen der Gruppe der Tageseinrichtung für Kinder und der 3 Gruppen des Kindergartens Sonnenblume wird nun bereits seit 28 Jahre umgesetzt und von Kindern, Eltern und pädagogischen Fachkräften als bereichernd empfunden.

¹ Aus: Einstein in der Kita - <https://www.stuttgart.de/einstein>.

² Vgl. hierzu: Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil.

Tageseinrichtung für Kinder Am Wallgraben 2

Die Tageseinrichtung für Kinder Am Wallgraben 2 wurde im Jahr 2015 eröffnet. Mit der Tageseinrichtung reagierte das Jugendamt der Stadt Stuttgart auf den Bedarf an Betreuungsplätzen und bietet heute Ganztagesbetreuung für 55 Kinder in vier Gruppen an.

Beide Häuser liegt am Rand der Stadtgebiete von Stuttgart – Vaihingen und Stuttgart – Möhringen, daher bilden beide Stadtteile sowie Teile des Stuttgarter Südens das Einzugsgebiet der Gesamteinrichtung. Im Umfeld der Tageseinrichtung befindet sich das Schulzentrum Hengstäcker mit der Margarete-Steiff-Schule, der Bodelschwingh-Schule mit Bodelschwingh Kindergarten für Kinder mit geistiger Behinderung und der Freien Evangelischen Schule Stuttgart-Vaihingen. Außerdem sind die Tageseinrichtungen für Kinder Möhringer Landstraße 101, des Jugendamtes, und das Ausweichquartier in welchem zurzeit die Tageseinrichtung für Kinder Freibadstraße 84 untergebracht ist und die Außenstelle der Österfeld Schule sind ebenfalls fußläufig zu erreichen. Neben diesen Institutionen bietet unsere Einrichtung Zugang zur Natur bei guter öffentlicher Verkehrsanbindung, Sie erreichen die S-Bahnstation Österfeld und die Stadtbahn Haltestellen Wallgraben und Vaihingen-Viadukt in nur wenigen Gehminuten.

Parkmöglichkeiten für PKWs sind hingegen nur wenige vorhanden.

Gruppenaufteilung Tageseinrichtung Hengstäcker 1:

Das Haus der Tageseinrichtung Hengstäcker 1 besteht aus einem Gruppenraum für 22 Kinder im Alter von Drei Jahren bis zum Schuleintritt, welcher im Erdgeschoss des Schulkindergarten Sonnenblume untergebracht ist. Man erreicht diesen Gruppenraum über eine überdachte Rampe oder eine kleine Treppe und einen längeren Flur. Im Gruppenraum sind diverse Aktionsbereiche eingerichtet um den Kindern, ganz nach dem Einsteinkonzept, die Möglichkeit der interessenorientierten Selbstbildung zu ermöglichen. An den Gruppenraum schließen sich mehrere zur gemeinschaftlichen Nutzung gestaltete Räume an. Ein Atelier mit einem integrierten Forscherbereich, die „Halle“ welche mit einer eingebauten, zweiten Ebene und Bewegungsmaterialien den Kindern die Möglichkeit gibt ihrem Bewegungsdrang nachzugehen. Ein Musik- und Ruheraum, die Sanitärräume für pädagogische Fachkräfte und Kinder, eine Verteilerküche und das Leitungsbüro. Neben diesen Räumen sind im

Gebäude noch drei weitere Gruppenräume des Kindergartens für Kinder mit körperlicher Behinderung und der Reha-Sportraum mit Werkstatt untergebracht.

Das Gebäude wird nahezu komplett von einem großen Außengelände mit Sandfläche, Matschstrecke, Trampolin, Kletterbäumen, einer Feuerstelle und einem Pizzasofen, einem Holzschuppen mit Holzwerkstatt und Freiflächen zum Fahrzeugfahren umgeben, welches man von jedem Gruppenraum aus erreichen kann.

Gruppenaufteilung Tageseinrichtung Am Wallgraben 2:

Die Tageseinrichtung für Kinder Am Wallgraben 2 ist ein einstöckiges Gebäude mit einem Ganztagesplatzangebot für 55 Kinder in vier Gruppen welche über den Haupteingang im Erdgeschoss zu erreichen sind.

Gleich an den Haupteingang schließt sich ein Windfang mit Abstellmöglichkeiten für Kinderwagen an, danach folgt ein Flur von welchem man in die Räumlichkeiten der beiden Krippengruppen, das Leitungsbüro, das Bistro für die Kinder von Drei Jahren – Schuleintritt, die Verteilerküche, den Bewegungsraum, Sanitäranlagen und das Treppenhaus gelangt.

Die Räume des Kleinkindbereichs gehen rechts vom Flur ab und bieten 25 Kindern Platz. Sie sind über den gemeinsamen Sanitärbereich mit Wickelstation und eine kleine Verteilerküche miteinander verbunden. An jeden Gruppenraum ist jeweils ein Schlafraum angeschlossen. Alle Gruppenräume im Erdgeschoss, der Bewegungsraum, das Leitungsbüro und das Bistro haben durch bodentiefe Fenstern Zugang in den das Gebäude umgebenden Garten.

Hier sind ein Kleinkindbereich mit Sandkasten und Rutsche und ein Bereich mit Klettergerät für die älteren Kinder angelegt. Darüber hinaus gibt es eine Wippe im Garten.

Im ersten Stock befinden sich die Räumlichkeiten der Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Diese bieten Platz für 30 Kinder und sind nach den verschiedenen Interessen der Kinder als Funktionsräume eingerichtet. Von der Treppe aus befinden sich im ersten Obergeschoss eine kleine Teeküche, ein Hauswirtschaftsraum, ein Lagerraum, das „Bauzimmer“, ein Atelier, ein Ruheraum, zwei über einen Sanitärbereich und das Forscherzimmer (Labor) miteinander verbundene Gruppenräume, ein Rollenspielzimmer, ein Teamzimmer, das Musikzimmer, Personalumkleide, einen weiteren Lagerraum und den großen Sanitärbereich.

Atelier, Schlafräum, Rollenspielzimmer, die Gruppenräume und das Teamzimmer sind über einen Balkon mit dem Außengelände verbunden.

Die Tageseinrichtung für Kinder Am Wallgraben 2 / Hengstäcker 1 ist an maximal 23 Tage pro Jahr geschlossen. Diese 23 Tage teilen sich wie folgt auf:

- 10 Arbeitstage bzw. Zwei Wochen in den Sommerferien in Baden-Württemberg
- 5 Arbeitstage in den übrigen Ferien in Baden-Württemberg,
- 5 Arbeitstage für das pädagogische Team zur stetigen Weiterentwicklung der Pädagogik.
- 3 Arbeitstage an Brückentagen.

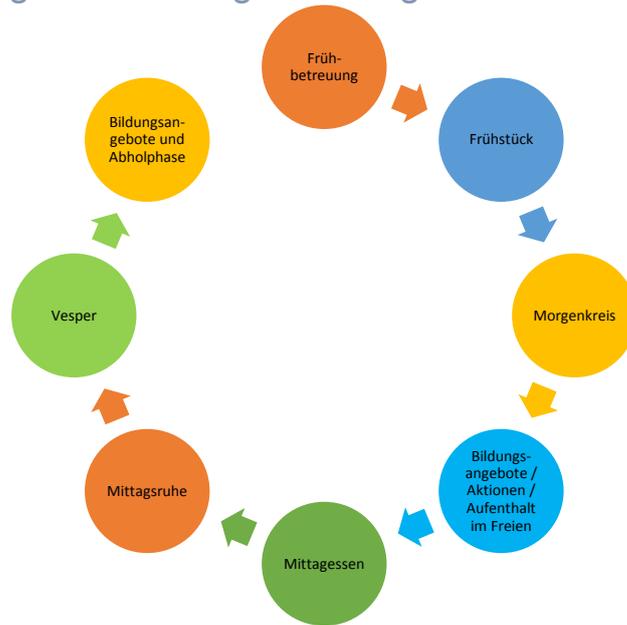
Die Schließzeiten des Folgejahres werden möglichst frühzeitig von der Einrichtungsleitung und den pädagogischen Fachkräften unter Abstimmung mit dem Elternbeirat geplant und vereinbart. Spätestens jedoch bis zum 15.11. eines jeden Jahres und den Eltern anschließend mitgeteilt.

Zusätzlich ist die Tageseinrichtung am 24.12 und 31.12 jeden Jahres geschlossen.

Tagesstruktur

Tagesstrukturen und Rituale geben den Kindern Sicherheit und unterstützen durch Verlässlichkeit die Bildungschancen eines jeden Kindes. Eine verlässliche Bringzeit, garantiert dem Kind seinen Platz in Raum und Gruppe für den jeweiligen Tag zu finden.

Tagesstruktur Tageseinrichtung Am Wallgraben 2:



Frühbetreuung

07:00 Uhr bis 08:00 Uhr bzw. 08:00 Uhr bis 09:00 Uhr

Orientiert am Bedarf der Elternschaft bietet die KiTa eine Stunde Frühbetreuung am Tag an. Diese kann von den Eltern zu normalen Kernbetreuungszeit von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr dazu gebucht werden. Unsere Kita hat eine automatische Türschließanlage.

Die Kinder können im Zeitraum zwischen 07:00 Uhr und 09:00 Uhr gebracht werden. Ist es Eltern nicht möglich Ihr Kind bis 09:00 Uhr in die KiTa zu bringen bitten wir um eine kurze Mitteilung, dann wird auch nach 09:00 Uhr die Tür geöffnet.

8:45 bzw. 09:00 Uhr bis 09:30 Uhr

In der Zeit zwischen 09:00 Uhr und 09:30 Uhr findet in den Gruppen das Frühstück statt, wobei die Kleinkindgruppen etwas früher beginnen.

Die älteren Kinder frühstücken gemeinsam im Bistro.

Das gemeinsame Frühstück im Kleinkindbereich findet in einem der Gruppenräume statt.

Generell steht für die Kinder während des gesamten vor- und nachmittags ein Obst- und Gemüsesnack bereit.

Frühstück



Morgenkreis

09:00 Uhr bis 09:30 bzw. 09:30 Uhr bis 10:00 Uhr

Zwischen 09:30 Uhr und 10:00 Uhr finden in den Gruppen die circa zwanzigminütigen Morgenkreise statt. Die Kleinkindgruppen beginnen etwas früher. Morgenkreise geben den Kindern Überblick über Aktivitäten und Aktionen am Tag. Fingerspiele, Lieder oder Gesprächsrunden bilden einen Teil der Sprachförderung in unserer Tageseinrichtung für Kinder.

09:30 Uhr bis 11:15 Uhr bzw. 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Während dieser Zeit werden Projekte und Angebote durchgeführt, die auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder abgestimmt sind. Die Kinder können sich ihrem Interesse nach Aktionen und Beschäftigungen frei wählen an denen sie teilnehmen möchten. In der Kita wird teiloffen gearbeitet, das heißt alle Projekte und Aktionen werden den Kindern gruppenübergreifend angeboten. Eltern können die Aktionen, Projekte und Angebote der Gruppen an der Dokumentation im Haus nachvollziehen.

Jederzeit können sich Kinder gegenseitig im Haus besuchen und somit in einer anderen Gruppe / einem anderen Raum den Tag verbringen. Die Kinder lernen hierbei Absprachen zu treffen und Ihre Wünsche zu formulieren.



Bildungsangebote /
Aktionen /
Aufenthalt im
Freien



Mittagessen

11:15 Uhr bzw. 12:00 Uhr

Um 11:15 Uhr essen die Kleinkinder in ihren Gruppenräumen zu Mittag. Die älteren Kinder essen in der Zeit zwischen 12:00 Uhr und 12:45 Uhr in zwei Gruppen im Bistro.

Die Mahlzeiten werden auf für Gespräche zwischen Kindern und Erwachsenen genutzt. Das Bewusstsein für den eigenen Körper wird zusätzlich durch den eigenverantwortlichen Umgang mit Essen und Trinken gestärkt.

Das Kommissionier- und Servicezentrum (KSZ'E) ist in den ist in den städtischen Kitas für ein altersgerechtes Essen zuständig. Die hauswirtschaftlichen Kräfte in den Kitas bereiten das Essen für die Kinder auf und stellen wichtige Verbindungen zwischen Küche und Pädagogik her.³

12:00 Uhr bis 14:00 Uhr bzw. 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Die Mittagsruhe für die Kinder der Kleinkindgruppen ist von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Die Kinder im Kindergarten erleben eine aktive Entspannungsphase. Hier werden Geschichten vorgelesen, Hörspiele angehört, Bücher gelesen oder andere ruhige Angebote durchgeführt. Kinder die noch einen Mittagsschlaf brauchen haben in dieser Zeit im Ruheraum die Möglichkeit dazu.



Mittagsruhe



Vesper

14:00 Uhr bis 14:30 Uhr Vesper

Die Kinder stärken sich gemeinsam in ihren Gruppen mit einer kurzen Zwischenmahlzeit für die letzten Stunden in der Kita. Die Mahlzeiten werden auf für Gespräche zwischen Kindern und Erwachsenen genutzt.

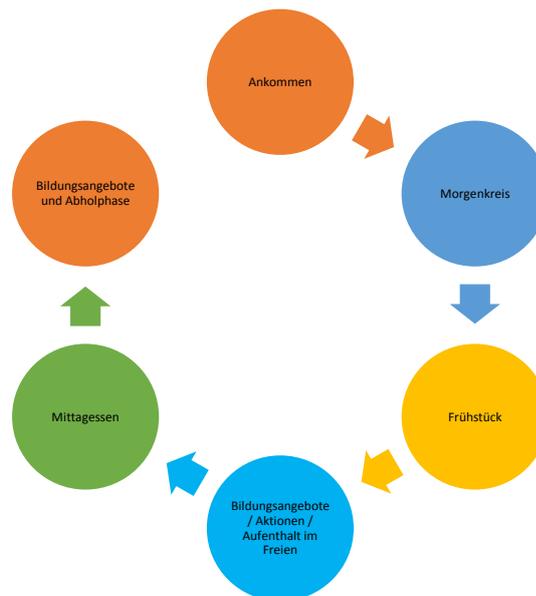
³ Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017.

14:30 Uhr bis 16:00 Uhr

In dieser Zeit setzen die pädagogischen Fachkräfte mit pädagogischen Impulsen weitere Bildungsanreize für die Kinder. Eltern haben die Möglichkeit ihr Kind aus der Kita abzuholen. Neben dieser Abholphase haben Eltern die Möglichkeit ihr Kind auch nach dem Mittagessen, direkt nach der Mittagsruhe oder auch nach kurzer Absprache mit den pädagogischen Fachkräften vor dem Mittagessen abzuholen.

Bildungsangebote
und Abholphase

Tagesstruktur Tageseinrichtung Hengstäcker 1:



Ankommen

08:00 Uhr bis 09:00 Uhr

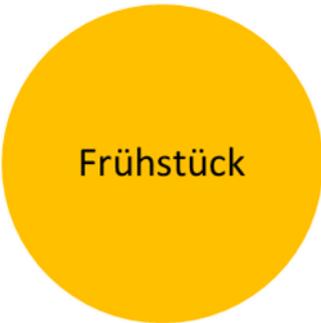
Die Kinder kommen im Zeitraum zwischen 08:00 Uhr und 09:00 Uhr in der Gruppe an. Ist es Eltern nicht möglich Ihr Kind bis 09:00 Uhr in die Kita zu bringen bitten wir um eine kurze Mitteilung.

09:00 Uhr bis 09:30 Uhr

Zwischen 09:00 Uhr und 09:30 Uhr finden in der, circa zwanzigminütige, Morgenkreis im Gruppenraum statt. Im Morgenkreis bekommen die Kinder Überblick über Aktivitäten und Aktionen am Tag. Fingerspiele, Lieder, Kreisspiele oder Gesprächsrunden bilden einen Teil der Sprachförderung in der Kita. Am Montagmorgen gibt es im Rahmen der Kooperation mit dem Kindergarten für Kinder mit körperlicher Behinderung einen gemeinsamen Morgenkreis in der Halle.



Morgenkreis



Frühstück

09:30 Uhr und 10:00 Uhr

In der Zeit zwischen 09:30 Uhr und 10:00 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit am gemeinsamen Frühstück teilzunehmen. Die Mahlzeiten werden mit Gespräche zwischen Kindern und Erwachsenen begleitet. Das Bewusstsein für den eigenen Körper wird zusätzlich durch den eigenverantwortlichen Umgang mit Essen und Trinken gestärkt.⁴

Generell steht für die Kinder während des gesamten vor- und nachmittags ein Obst- und Gemüsesnack bereit.

⁴ Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017.

10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Während dieser Zeit werden Projekte und Angebote durchgeführt, die auf die Interessen und Bedürfnisse der Kinder abgestimmt sind. Die Kinder wählen sich ihrem Interesse nach Aktionen und Angebote, an denen sie teilnehmen möchten, frei aus. In der Kita wird teiloffen gearbeitet, das heißt alle Projekte und Aktionen werden den Kinder gruppenübergreifend angeboten. Eltern können die Aktionen, Projekte und Angebote der Gruppen an der Dokumentation im Haus nachvollziehen.

Die Kinder der Tageseinrichtung Hengstäcker und die Kinder des Kindergartens „Sonnenblume“ besuchen sich im Rahmen der Kooperation gegenseitig im Haus aber auch andere Angebote der Kooperation zwischen beiden Einrichtungen finden in diesem Zeitraum statt. Die Kinder lernen hierbei neben dem Kontakt mit Kinder mit körperlicher Behinderung auch Absprachen zu treffen und Ihre Wünsche zu formulieren.



13:00 Uhr bis 13:30 Uhr

Um 13:00 Uhr findet für die Kinder das Mittagessen statt. Die Mahlzeiten werden auch für Gespräche zwischen Kindern und Erwachsenen genutzt. Das Bewusstsein für den eigenen Körper wird zusätzlich durch den eigenverantwortlichen Umgang mit Essen und Trinken gestärkt.

13:30 Uhr bis 14:00 Uhr

In dieser Zeit setzen die pädagogischen Fachkräfte mit pädagogischen Impulsen Bildungsanreize für die Kinder. Eltern haben die Möglichkeit ihr Kind aus der Kita abzuholen.



Unsere Bildungsbereiche, welche wir innerhalb des Einstein-Konzeptes verfolgen, werden anschließend im pädagogischen Teil des Konzeptes genauer aufgeführt.

Entwicklung begleiten...

Jedes Kind kommt mit seinen ganz eigenen Vorstellungen und Ideen in unsere Tageseinrichtung für Kinder. Wir sehen es als ihre Aufgabe an die Kinder in einer Atmosphäre der Geborgenheit, unter Beachtung, Zuwendung und Anerkennung bei der Verwirklichung dieser Vorstellungen und Ideen zu begleiten.

Denn wir gehen davon aus, dass jedes Kind nur dann das Selbstvertrauen und die Selbstsicherheit bekommt um sich zugewandt mit der Welt auseinanderzusetzen.

In den Alltagssituationen unserer Tageseinrichtung für Kinder bedeutet das für die pädagogischen Fachkräfte:

... die Kinder liebevoll, sorgfältig und individuell im Übergang von der Familie in die Tageseinrichtung zu begleiten.

... jedes Kind so annehmen und wertschätzen, wie es ist.

... durch die Teilhabe und Mitwirkung am Ablauf in der Tageseinrichtung den Kindern die Übernahme von Verantwortung ermöglichen.

... durch Rahmen und Strukturen im Tagesablauf dem Kind eine verlässliche Ausgangsbasis für die Erkundung der Welt bieten.

„Die spielen doch nur.“ - Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung (Bildungsbereiche)

Kinder finden jeden Tag immer neue Zugangsformen um sich Wissen über die Welt anzueignen. Was für in erster Linie spielerisch aussieht, wird beim näheren Hinschauen systematisch, konzentriert und konsequent. Die Bedeutsamkeit, mit welcher Kinder lernen und mitunter gegensätzliche Erfahrungen in immer neue Zusammenhänge setzen, findet sein Gegenüber im mitforschenden, mitkonstruierenden Erwachsenen. Die individuellen Ansätze des kindlichen Lernens stellen seine eigene Qualität dar. Dabei sind die Ansätze niemals falsch oder unvollständig, denn Kinder lernen in den ersten Jahren besonders durch Versuch und Irrtum und geben so einen Einblick in die Art des kindlichen Denkens und wie sie ihre Eindrücke nach außen tragen. Im Wechselspiel mit dem begleitenden Erwachsenen finden die Kinder her-

aus, dass sie lernen, was sie lernen, wie sie lernen und wie sie es sinnbringend nutzen können.

Schwerpunkte der ersten Lebensjahre bilden die Entfaltung aller Sinne, Wahrnehmung und Bewegung. Erfahrungen mit der Lebensumwelt, und Selbsterfahrung in sozialen Bezügen sind eingebettet in ganzheitliche Lernimpulse und Angebote bei welchem die pädagogischen Fachkräfte die kindliche Neugier aufgreifen.

Durch diese Lernimpulse finden die Kinder Zugang zu

- Bewegung und Körpererfahrung
- Sprache und Kommunikation
- Kunst und Musik
- Natur und ihren Phänomenen
- Medien und Technik

Forschendes Lernen und Sprache entwickeln

Wir sehen Bildung in erster Linie als Selbstbildung an in welcher die pädagogischen Fachkräfte das Kind aktiv begleiten. Denn Kinder sind in hohem Maß lernbegierig und eignen sich, sozusagen mit allem was sie sind, neues Wissen über sich und ihre Welt an. Sie folgen ihrer Neugier und bringen in individuellen Bildungsprozessen Handeln, Empfindungen, Fühlen, Denken und Werte in für sie sinnvolle Zusammenhänge. Dieser Prozess der Selbstbildung ist auch soziales Miteinander und Sprachentwicklung, was aktive Anregung und Unterstützung benötigt. So sind die Kinder offen für und in Teilen auch angewiesen auf Lernimpulse von Erwachsenen als auch von anderen Kindern.

Als „Wegbegleiter“ der Kinder stellen wir uns darum gemeinsam mit ihnen der Entdeckung der Welt, begleiten unser eigenes und das kindliche Handeln sprachlich und erleben ihre Begeisterung an manchmal unglaublichen und fantasievollen Lösungs-ideen für die eigenen Fragestellungen.

Begleitung heißt für uns darum auch oft Ermutigung. „Ich weiß, du schaffst das. Und ich bin da, wenn du mich brauchst.“

Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen/Natur und Ökologie Gesund leben und Kinder schützen

(Bewegung, Essen und Trinken, Körperpflege und Hygiene, Erholungszeiten, Kinderschutz)

Kinder entdecken und erforschen ihre Umwelt, indem sie sich bewegen. Sie erhalten viele Informationen über die Sinnessysteme und den Körper und machen dadurch Erfahrungen über sich selbst und ihre Umgebung. Durch das Aktivsein erleben sie, dass sie imstande sind, etwas zu bewirken. Sie erfahren, dass sie durch körperliche Handlungen Selbstständigkeit und damit auch Unabhängigkeit erreichen können. Bewegung und Wahrnehmung sind die ersten Instrumente zur Bildung des Selbstkonzeptes und mithin auch die prägendsten Erfahrungen für die Identitätsentwicklung. Damit ist Bewegung nicht nur Grundvoraussetzung für eine körperliche Entwicklung, sondern auch für die geistige und emotionale Entfaltung. Deshalb achten die pädagogischen Fachkräfte in der Tageseinrichtung am Wallgraben 2 / Hengstäcker 1 auf den kindlichen Bewegungsdrang, schaffen Bewegungsmöglichkeiten im Tagesablauf und setzen Anreize für die motorische Entwicklung.

- Entwicklung des Körperschemas (den eigenen Körper spüren und wahrnehmen, sich seiner Relation zur Umwelt bewusst sein, innere Empfindungen spüren...)
- Einsatz und Steuerung des Körpers in unterschiedlichen Situationen (Koordination verschiedener Körperteile, Anspannung-Entspannung, zielgerichteter Einsatz der Muskulatur, balancieren, den Ball werfen, rückwärts laufen...)
- Anreize für die Fingerfertigkeit / Handgeschicklichkeit (gezieltes bewegen, greifen – loslassen, Handhabung unterschiedlicher Gegenstände und Materialien, Klavier spielen, jonglieren, beidhändig zeichnen, Mandelsplitter auf einem Kuchen dekorieren....)
- Auge-Hand-Koordination (einen Faden in die Nadel fädeln, Flüssigkeit in unterschiedliche Gefäße schütten, einen Ball aus der Luft fangen...)

Neben der Schaffung von Bewegungsanreizen sind auch Ruhephasen wichtig für die Kinder. So geben die pädagogischen Fachkräfte den Kindern durch das Anbieten von Getränken (Wasser, Saft, Tee sind den Kindern frei zugänglich) und Obstsnacks, zusätzlich zur warmen Mahlzeit am Mittag die Möglichkeit ihre Energiereserven wieder

aufzufüllen. Eine längere Erholungsphase haben die Kinder im Anschluss an das Mittagessen. Für die Kinder im Kleinkindbereich schließt sich die Mittagsruhe an. Jedes Kind hat im Schlafräum seinen eigenen Schlafplatz und wird von einer Fachkraft während des Mittagschlafes begleitet. Für die älteren Kinder finden in dieser Zeit ruhige Angebote wie Entspannungsgeschichten statt. Kinder die ebenfalls noch einen Mittagsschlaf brauchen haben die Möglichkeit diesen im Ruheraum zu halten.

Die Fachkräfte unterstützen und begleiten die Kinder bei der Körperpflege und Hygiene. So werden die „Wickelkinder“ regelmäßig gewickelt und schrittweise an die Nutzung der Toilette herangeführt. Die Sauberkeitserziehung findet dabei immer in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Eltern statt. Als weiteren Aspekt der Hygieneerziehung werden die Kinder in der Tageseinrichtung am Wallgraben 2 / Hengstäcker 1 bei der Zahnhygiene unterstützt. Die pädagogischen Fachkräfte kooperieren hierzu mit der Arbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit vom städtischen Gesundheitsamt. Regelmäßig in jedem Kindergartenjahr besuchen Mitarbeiterinnen die Einrichtung und zeigen den Kinder den richtigen Umgang mit der Zahnbürste.

Alle pädagogischen Fachkräfte setzen ihre pädagogische Arbeit zum Wohl des Kindes um und sind zur Dokumentation und Information des Jugendamtes bei begründeten Verdachtsfällen der Kindeswohlgefährdung durch §8a SGB VIII verpflichtet.

Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen

(inklusive altersgerechte Beschwerdemöglichkeiten für Kinder)

In Tageseinrichtungen werden täglich viele Entscheidungen getroffen, die den Alltag gestalten und bei der Strukturierung helfen. Diese Entscheidungen treffen die pädagogischen Fachkräfte jedoch nicht allein. Durch die Beteiligung der Kinder an lernen diese frühe Formen von Mitbestimmung, wirken bei Aushandlungsprozessen mit und tragen gemeinsam Konsequenzen von Entscheidungen.

Die Kinder in der Tageseinrichtung am Wallgraben 2 / Hengstäcker 1 haben unter anderem folgende Möglichkeiten der Mitbestimmung.

- Gemeinsame Alltagsgestaltung durch demokratische Abstimmung der Aktionen im Tagesablauf (z.B. Kreisspiele, Aufenthalt im Freien, Aufenthalt in Aktionsräumen)
- Gemeinsames Aufstellen von Regeln und Konsequenzen
- Gestaltung der Innen- und Außenräume
- Ziel und Gestaltung von Ausflügen
- Ob (altersabhängig) und wie lange sie schlafen
- Was und wie viel sie essen
- Entscheiden von wem sie gewickelt werden



Abstimmung im Morgenkreis.

Foto: Stadt Stuttgart.

Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen

Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit

In unserer Tageseinrichtung sehen wir die Begleitung der Kinder als gemeinschaftlich-partnerschaftliche Aufgabe von Eltern und pädagogischen Fachkräften an. Daher beziehen wir die Eltern in die Arbeit der Tageseinrichtung unter anderem durch

- Entwicklungsgespräche
- Unterstützung bei der Durchführung von Projekten und Angeboten
- Vorschläge von und Begleitung bei Ausflügen
- Planung und Durchführung von Festen
- Abstimmung der Schließzeiten und Konzeptionstage mit dem Elternbeirat

Ausbildung konzeptioneller Schwerpunkte

Kinder von 0-3

Die Tageseinrichtung am Wallgraben 2 / Hengstäcker 1 bietet im Haus am Wallgraben 2 25 Plätze für die Betreuung von Kleinkindern an.

Da wir im Altersbereich ab 3 Jahren teiloffen arbeiten bieten wir bereits im Kleinkindbereich viele Angebote und Aktionen Gruppenübergreifend an. Da die Kleinkinder noch eine engere Bindung zu ihren Bezugspersonen haben achten die pädagogischen Fachkräfte dabei darauf, diese Angebote in altersentsprechender Gruppengröße durchzuführen. Denn so können sie besser auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes eingehen.

Eine Situation in denen dies zum Tragen kommt ist das Wickeln der Kinder. Die pädagogischen Fachkräfte nehmen sich hierbei Zeit um in dieser wichtigen Situation neben der Hygiene des Kindes auch auf die sozial-emotionalen Bedürfnisse einzugehen. Sie achten dabei sehr auf die Gesprächsanlässe welche ihnen das Kind gibt, greifen diese auf und kommen mit dem Kind in Interaktion/ Kommunikation in dem sie ihre Handlungen sprachlich begleiten.

So festigen die Kinder die Bindung und Beziehung zu den pädagogischen Fachkräften und erweitern ihren Wortschatz und ihre Sprache.

Im Weiteren achten die pädagogischen Fachkräfte auf einen kindgerechten Wechsel von Aktions- und Erholungsphasen im Tagesablauf. So sind die Räume im Kleinkindbereich der Tageseinrichtung Am Wallgraben 2 / Hengstäcker 1 so eingerichtet, dass die Kinder die Möglichkeit haben sich gut zu bewegen, neben den Gruppenräumen steht darum auch noch der Flur im Erdgeschoss und der Bewegungsraum für Bewegungsaktivitäten zur Verfügung. Für eine längere Ruhephase gibt es für die Kinder im Kleinkindbereich Schlafräume, in denen jedes Kind seinen eigenen Schlafplatz hat. Die Kinder werden beim Mittagschlaf begleitet, sodass die pädagogischen Fachkräfte für die Kinder in der Einschlaf- und Aufwachphase da sind.

Kooperation Haus Am Wallgraben, Hengstäcker und Schulkindergarten für Körperbehinderte Kinder:

Beide Häuser befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft.

Diese baulichen Gegebenheiten nutzen wir für eine hausübergreifende Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen.

Die Leitungen beider Einrichtungen (Tageseinrichtung für Kinder und Schulkindergarten) besprechen regelmäßig Themen, die relevant für beide Einrichtungen sind.

Hohe Transparenz und eine offene Kommunikation bilden die Basis einer guten Zusammenarbeit beider Häuser.

Die pädagogischen Teams tauschen sich in gemeinsamen Sitzungen über Jahresplanung, gemeinsame Konzeptionstage und organisatorische Themen aus. So werden Synergien gebildet werden und beide Teams profitieren voneinander. Kommt es zu personellen Engpässen, z.B. durch Krankheiten, ist eine gegenseitige Vertretung in beiden Einrichtungen unkompliziert möglich.

Gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften besuchen sich die Kinder beider Häuser. Dadurch entstehen neue Freundschaften unter den Kindern, sowie auch pädagogische Angebote oder Projekte. Durch die Kooperation mit dem Kindergarten für

Kinder mit körperlicher Behinderung lernen die Kinder ebenfalls, dass Unterschiedlichkeit normal ist und jedes Kind andere Bedürfnisse hat. Das unterstützt die Sozialkompetenz und stärkt die Empathie, da sich die Kinder einander mitteilen und untereinander helfen.

Eine gemeinsame Kooperation mit Projekten der Kinder in deren letzten Jahr in der Einrichtung, Schulbesuchen, Elternabenden führt dazu, dass die Kinder beider Häuser einander näher kennenlernen und erfahren, wer mit wem in die gleiche Schule gehen wird.

Die „teiloffene Arbeit“ als ein zentrales Element unserer pädagogischen Arbeit wird in beiden Tageseinrichtungen angewandt. So nutzen die Kinder die Räume und Außenbereiche beider Häuser und können so besser in ihren Themen und Interessen nachgehen.

Durch gemeinsame Feste, Elternabende und Elternbeiratssitzungen lernen sich die Eltern beider Einrichtungen kennen und durch eine enge Zusammenarbeit ist mehr möglich. So unterstützen Eltern aus dem Schulkindergarten und der Tageseinrichtung die pädagogischen Fachkräfte beim jährlichen „Work out“ im und um die Einrichtungen oder beteiligen sich bei Festen und Feiern.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass zwei räumlich so nahe gelegene, kooperierende Kindertagesstätten großen Synergieeffekt in allen Bereichen erzeugen und auch von Kindern und Eltern als bereichernd aufgefasst werden.

„Wir dürfen nicht unterschätzen, was Kinder wahrnehmen, aufnehmen, anschauen, etc. Auch sie verstehen schon, dass es einen Unterschied macht, ob man zusammenhält oder nebeneinanderher lebt.“⁵

Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien

Jedes Kind hat das Recht auf Bildung, und zwar von Geburt an. Aus diesem Grund heißen wir jedes Kind und deren Familie – unabhängig von Kultur, Religion, sozialem Status oder persönlichen Voraussetzungen in der Tageseinrichtung Am Wallgraben 2 / Hengstäcker 1 willkommen.

Dabei empfinden wir die Unterschiedlichkeit der Familien in unserer Tageseinrichtung für Kinder als Bereicherung für unsere pädagogische Arbeit. Deshalb beziehen

⁵ aus: Familie Hagenlocher, Das sagen Eltern zur Kooperation im Kindergarten Sonnenblume, 2016.

wir diese Unterschiedlichkeit mit Blick „vom Kind aus“ in die Entwicklungsbegleitung der Kinder, hin zu weltoffenen, fröhlichen, selbstbewussten Menschen und verantwortungsvollen Mitgliedern unserer Gesellschaft, bereits ab dem Übergang von der Familie in unsere Tageseinrichtung für Kinder mit ein.

Übergänge gestalten

Die Aufnahme in die Tageseinrichtung für Kinder Am Wallgraben 2 / Hengstäcker 1 bedeutet für Ihr Kind den Beginn eines neuen Lebensabschnittes, vergleichbar damit, wenn Erwachsene eine neue berufliche Aufgabe übernehmen.

Es wird neue Wege gehen, sich neue Räume aneignen, sich mit unbekanntem Tagesabläufen und Gewohnheiten vertraut machen, viele neue Kinder kennen lernen und zunächst noch fremden Erwachsenen begegnen.⁶

Ihr Kind wird bei diesem Übergang erste, neue und wichtige Erfahrungen machen denen später weitere Übergänge folgen. Damit Ihr Kind diese Übergänge erfolgreich gestalten kann, mit der Einrichtung vertraut wird und sich dort wohl fühlen kann, braucht es Begleitung, Orientierung und einfühlsamen Schutz⁷ durch die Eltern und pädagogische Fachkräfte.

Nicht nur für Ihr Kind, sondern auch für Sie bedeutet die Aufnahme ihres Kindes auch eine Veränderung. Sie vertrauen Ihr Kind einer Person an, die sie selbst nicht oder wenig kennen. Neben der Überzeugung und dem Stolz, dass Ihr Kind nun immer größer und selbständiger wird spüren Eltern sicher auch ein Unbehagen. Die Frage „Wird es meinem Kind in der Krippe, im Kindergarten gut gehen“ wird sie beschäftigen.⁸ Durch die Eingewöhnungsphase geben wir Ihnen die Möglichkeit, die pädagogischen Fachkräfte und die Abläufe in unserer Tageseinrichtung für Kinder kennen zu lernen und Vertrauen auf zu bauen.

⁶ aus: Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart: Leitfaden für den Eingewöhnungsprozess in den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder; 3.Auflage; Oktober 2004.

⁷ vgl. hierzu: Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart: Leitfaden für den Eingewöhnungsprozess in den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder; 3.Auflage; Oktober 2004.

⁸ aus: Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart: Leitfaden für den Eingewöhnungsprozess in den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder; 3.Auflage; Oktober 2004.

Im Folgenden wird die Eingewöhnungsphase in den verschiedenen Altersbereichen beschrieben.

Eingewöhnung im Kleinkindbereich und im Altersbereich ab drei Jahren

Um Kindern und Eltern das Kennenlernen der pädagogischen Fachkräfte, unserer Tageseinrichtung und den Tagesabläufen Schritt für Schritt zu ermöglichen teilen wir die Eingewöhnungszeit in der Tageseinrichtung für Kinder Am Wallgraben 2/ Hengstäcker 1 in drei Phasen (Grund-, Aufbau- und Ablösungsphase) auf.

Diese drei Phasen umfassen in der Regel insgesamt 15 Tage, richten sich aber jedoch immer nach der Zeit die das Kind zum Beziehungsaufbau mit seiner Bezugsperson in der Tageseinrichtung und um sich in der Einrichtung zurecht zu finden braucht. Die elterliche Haltung zur Trennung von ihrem Kind spielt dabei auch eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund kann eine Eingewöhnungszeit auch weniger oder mehr als 15 Tage in andauern.

Näheres zu den drei Phasen des der Eingewöhnung können Eltern im Leitfaden der Landeshauptstadt Stuttgart für den Eingewöhnungsprozess nachlesen.

Die Eingewöhnung von älteren Kindern in den Kindergartenbereich richtet sich ebenso nach diesem vorgehen. In der Regel beträgt die Eingewöhnungszeit bei älteren Kindern mindestens zehn Tage, wobei die Eingewöhnungszeit, je nach den kindlichen Bedürfnissen, ebenfalls auch länger sein kann.

Übergang vom Kleinkindbereich in den Kindergartenbereich

Ungefähr mit Vollendung des dritten Lebensjahres beginnt für die Kinder in unserer Tageseinrichtung der Übergang vom Kleinkindbereich und den Kindergartenbereich. Diese Übergangszeit bezeichnen die pädagogischen Fachkräfte als Umgewöhnung. Um den Kindern ein besseres Kennenlernen der pädagogischen Fachkräfte aus dem Kindergartenbereich und die neuen Situationen im Tagesablauf zu ermöglichen orientieren wir uns am Ablauf der Eingewöhnungszeit mit Grund-, Aufbau- und Stabilisierungsphase. Die Begleitung der Kinder übernehmen jedoch nicht die Eltern, sondern die pädagogische Fachkraft (Bezugsperson).

Die pädagogische Fachkraft aus dem Kleinkindbereich und die pädagogische Fachkraft aus dem Kindergartenbereich sprechen dabei die wichtigen Schritte der Umgewöhnungsphasen miteinander ab. In einem Elterngespräch vor dem Übergang vom

Kleinkindbereich in den Kindergartenbereich wird den Eltern die pädagogische Fachkraft aus dem Kindergartenbereich, die zukünftig für das Kind die Bezugsperson und Ansprechpartner der Eltern ist vorgestellt. Diese pädagogische Fachkraft gibt den Eltern in diesem Gespräch einen Überblick über den Tagesablauf im Kindergartenbereich.

Um den Kindern den Übergang aus dem Kleinkindbereich in den Kindergartenbereich zu erleichtern achten die pädagogischen Fachkräfte darauf die Kinder in kleineren Gruppen von maximal vier Kindern zur gleichen Zeit umzugewöhnen.

Übergang Kita-Grundschule

Die Grundschulvorbereitung für die Kinder der Tageseinrichtung für Kinder Am Wallgraben 2/ Hengstäcker 1 beginnt bereits mit dem ersten Tag in der Einrichtung. Unser Ziel ist es die Kinder beim Heranwachsen zu selbständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten zu begleiten. Daher bieten wir für die Kinder beider Häuser im letzten Kindergartenjahr Aktionen und Projekte im Rahmen einer gemeinsamen Vorschulgruppe an. Dadurch kommen die räumlichen Vorteile allen Kindern zu Gute und es können neue Kontakte geknüpft werden.

Unsere Tageseinrichtung kooperiert dabei mit der Österfeld-Grundschule und deren Außenstelle im Lias-Weg. Kooperationslehrer der Schule besuchen zur besseren Begleitung des Überganges unsere Tageseinrichtung regelmäßig und bieten zudem die Möglichkeit von Grundschulbesuchen und Info-Elternabenden an.

Vorschulkinder unserer Einrichtung, die später nicht die Österfeld-Grundschule besuchen sollen können dabei auch von der Grundschulkooperation profitieren, da die Kooperationslehrer im engen Austausch zu den anderen Grundschulen in Vaihingen stehen und Informationen mit elterlichem Einverständnis gern weitergeben.

Stuttgarts Schätze entdecken

Die Möglichkeiten einer großen Stadt gilt es für alle Kinder und Familien zu erschließen. Deshalb arbeitet jede Einstein-Kita mit unterschiedlichen sozialen, kulturellen und sportlichen Kooperationspartnern zusammen. Dabei verstehen die Kitas Kooperation als Bereicherung, indem sie Interessen und Ressourcen miteinander teilen und zum Wohle der Kinder und Familien gemeinsam nutzen.⁹

Kooperationen mit Institutionen

Unsere Einrichtung kooperiert mit folgenden Institutionen im Rahmen von gemeinsamen Aktionen, Besuchen oder Projekten:

- Jugendfarm und Naturkindergarten Stuttgart – Möhringen
<https://www.jufa.de/>
- Stadtteilbücherei Stuttgart - Möhringen
<http://www.stuttgart.de/stadtbibliothek/moehringen/>
- Kooperation mit der Österfeld-Grundschule und deren Außenstelle im Lia-Weg
<http://www.oesterfeldschule.de/index.php?id=85> (ausführlicher im Abschnitt Übergang KiTa-Grundschule)
- Beratungszentrum Vaihingen
<https://www.stuttgart.de/item/show/17001/1/dept/112926>
- Kinderschutzzentrum Stuttgart
<https://www.kisz-stuttgart.de/home-107.html>



Jugendfarm. Foto: Stadt Stuttgart.



Jugendfarm. Foto: Stadt Stuttgart.



Jugendfarm. Foto: Stadt Stuttgart.

⁹ ebenda: Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017.

- Gesundheitsamt Vaihingen
<https://www.stuttgart.de/item/show/291224/1/dept/145408>
- Sportverein Vaihingen 1889 e.V. - kitafit
<https://www.sportverein-vaihingen.de/abteilungen/freizeit-gesundheitssport/kitafit.html>
- Kindergarten Sonnenblume - Schulkindergarten für Kinder mit körperlicher Behinderung
http://129.143.227.118/01_Kindergarten.html

Professionelles Handeln stärken

Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team

Die Vielfalt der Kinder und Familien hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. In unseren Einrichtungen kommen die unterschiedlichen Lebensweisen und Erziehungsvorstellungen oft zum ersten Mal in Kontakt. Der Respekt füreinander, die Vermittlung zwischen allen Beteiligten und der Aufbau eines guten Zusammenlebens ist für uns eine alltägliche professionelle Herausforderung. Wir wollen jedem Kind gerecht werden. Deshalb ist es gut, dass in unserem Team unterschiedliche Kompetenzen, Qualifikationen, Interessen und Leidenschaften vertreten sind.

Unser Wissen und die spezifischen fachlichen Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertiefen wir unter anderem im Rahmen von Fortbildungen und Fachtagen. An Konzeptionstagen und in Teambesprechungen arbeiten wir gezielt an pädagogischen Themen, die wir als Team in der Tageseinrichtung weiterentwickeln und umsetzen. Supervision und Coaching nutzen wir bei Bedarf.

Dadurch prägen wir als Leitung und Team das besondere Profil der Tageseinrichtung auf der Grundlage des konzeptionellen Profils „Einstein-KiTa“.

Qualität sichern

Qualitätsmanagement

Qualität zu sichern und Qualität weiter zu entwickeln ist in unserer Einrichtung eine Herausforderung, der wir uns tagtäglich stellen. Wir beleuchten regelmäßig unsere organisatorischen Abläufe, überdenken unsere pädagogischen Zielsetzungen und überprüfen deren Alltagstauglichkeit zum Wohl der Kinder und deren Familien.

Wir überprüfen und sichern Qualität z.B. dadurch, dass wir

- die kindliche Entwicklung und das Verhalten in der Gruppe beobachten und dokumentieren
- uns regelmäßig darüber mit den Eltern austauschen
- unsere Zielsetzungen und Praxiserfahrungen regelmäßig im Team und an fünf Konzeptionstagen im Jahr überdenken und besprechen
- uns regelmäßig selbstreflektieren
- an Fortbildungen und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen
- mit Kindern über das gemeinsame Leben in der Einrichtung uns regelmäßig auch in Kinderrunden austauschen
- regelmäßig mit den Elternbeiräten die Anliegen der Elternschaft besprechen.

Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist immer die Beschreibung der aktuellen Situation und des Veränderungsbedarfs. Diesen gleichen wir ab mit den Zielen des Trägers und der vorliegenden Einrichtungskonzeption. Zum Beispiel könnten wegen Personalmangels Vorhaben oder Termine verschoben werden.

Durch die Mitwirkung der Kinder und Eltern an diesen Prozessen verschaffen wir uns ein umfassenderes Bild und sorgen für alle Beteiligten für Transparenz und ein hoffentlich zufriedenstellendes Ergebnis. Neuerungen und Veränderungen bewerten wir nach einer gewissen Zeit auf ihre Wirksamkeit.

Beschwerdemanagement

Wenn viele Menschen zum Wohle von Kindern zusammenarbeiten, können unterschiedliche Vorstellungen aufeinandertreffen und es kann dabei zu Missverständnissen kommen. Am besten ist es, man spricht spätestens dann miteinander statt übereinander.

Die Möglichkeiten, die Kinder bei uns vorfinden, ihre Anliegen und Beschwerden zum Ausdruck zu bringen, können dem Kapitel Partizipation dieser Einrichtungskonzeption entnommen werden.

Wenn Eltern Anregungen haben oder sich beschweren wollen, dann ist die erste Ansprechpartnerin die Leitung der Einrichtung (siehe Impressum). Eltern können sich selbstverständlich auch an den gewählten Elternbeirat wenden. Eltern können sich auch an die Vorgesetzte der Einrichtungsleitung, an die Bereichsleitung wenden. Deren Name und Kontaktdaten können den Aufnahmeunterlagen oder dem Aushang am Infobrett jeder städtischen Tageseinrichtung für Kinder entnommen werden. Schließlich gibt es auch die Beschwerdemöglichkeit der sogenannten Gelben Karte an den Oberbürgermeister, der Vorgesetzte von allen städtischen Beschäftigten ist. Das Formular ist im Bürgeramt im Stadtbezirk oder per Email unter gelbe.karten@stuttgart.de erhältlich.

Impressum

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

<https://www.stuttgart.de/kita-wallgraben>

www.stuttgart.de/kits

www.einsteinstuttgart.de

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt

Abteilung Kita/SK

Konzept und Inhalt:

Tageseinrichtung für Kinder Am Wallgraben 2 / Hengstäcker 1

Am Wallgraben 2 / Hengstäcker 1

70563 Stuttgart

0711 / 216 - 67 180

0711 / 216 - 67181

Foto Umschlag:

Getty Images

Stand: Februar 2019

Literaturverzeichnis

- Einstein in der Kita - <https://solid.lhs.stuttgart.de/item/view/id/336927#tab-general>
- Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017.
- Hrsg. Beate Andres, Hans – Joachim Laewen: Das *infans*-Konzept der Frühpädagogik – Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten. Weimar, Berlin, 2011 verlag das netz.
- Hrsg. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Freiburg im Breisgau 2014, Herder Verlag.
- Sozialgesetzbuch (SGB) – Achstes Buch (VIII)– Kinder- und Jugendhilfe – Artikel §22a – Grundsätzliche Förderung - Stand: Neugefasst durch Bek. v. 11.9.2012 | 2022; zuletzt geändert durch Art. 10 Abs. 10 G v. 30.10.2017 | 3618.
- Das sagen Eltern zur Kooperation im Kindergarten Sonnenblume, 2016
- Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart: Leitfaden für den Eingewöhnungsprozess in den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder; 3.Auflage; Oktober 2004

Abbildungsverzeichnis

Alle Fotos sind im Rahmen der Konzeptionserstellung in der Tageseinrichtung entstanden. Damit liegen die Bildrechte bei der Stadt Stuttgart. Die Zustimmungen zur Nutzung abgebildeter Personen liegen der Tageseinrichtung der Stadt Stuttgart vor. Eine weitere Nutzung durch Dritte ist ausgeschlossen und wird strafrechtlich verfolgt.